

## Juli

### **Ursula Poznanski & Arno Strobel: „Fremd“ - Thriller**

Wunderlich 2015

16,99 €

Stellen Sie sich bitte Folgendes vor: Sie sind eine Frau, stehen unter der Dusche und hören plötzlich Geräusche in Ihrem Haus, die sie nicht zuordnen können, die Sie ängstigen. Vorsichtig steigen Sie die Treppe hinunter – und stehen plötzlich einem Ihnen völlig fremden Mann gegenüber, der auf Sie zukommt...

Szenenwechsel:

Stellen Sie sich nun bitte vor, Sie seien ein Mann, kämen müde von der Arbeit und freuten sich auf einen entspannten Abend mit Ihrer Partnerin. Bei Ihrem Anblick fängt diese jedoch panisch an zu schreien, wehrt sich gegen Sie und lässt sich nicht beruhigen.

Kurios, oder?

Genau so beginnt der Psychothriller „Fremd“ von Ursula Poznanski und Arno Strobel. Beide Autoren sind bekannt für packende Spannungsliteratur und stellen in ihrem ersten Gemeinschaftswerk die Protagonisten, sowohl aus Männer- wie auch aus Frauensicht, überzeugend dar, was durch die Ichform, in der beide zu Wort kommen, noch betont wird. Beide Erzählperspektiven sind völlig nachvollziehbar, man glaubt beiden Hauptpersonen und fühlt sich, genau wie sie, mit dieser unverständlichen Situation völlig überfordert.

Denn Erik behauptet, Joannas Verlobter zu sein und mit ihr in diesem Haus zusammen zu leben. Jo kann sich überhaupt nicht an diesen Mann erinnern und vermutet in ihm einen Verrückten, einen Stalker. Dafür spricht, dass weder seine Kleidung noch Kosmetikartikel zu finden sind, selbst das Bettzeug ist verschwunden. Erik wiederum ist verzweifelt darüber, dass seine Verlobte ihn nicht wiedererkennt, ja sogar Angst vor ihm hat und in ihm einen möglichen Vergewaltiger sieht. Auch die Tatsache, dass einer seiner Arbeitskollegen vorbeischaudert und es nicht seltsam findet, Erik in dieser Umgebung zu treffen und ihn als „Erik“ identifiziert, kann Jo von ihrer feindlichen Einstellung Erik gegenüber abbringen. Als sogar ihre beste Freundin Ela beteuert, Erik sei der Mann, den sie, Jo, leidenschaftlich liebt, und dies mit gemeinsamen Fotos zu dokumentieren versucht, fühlt Jo sich hilflos einer Verschwörung aus-

geliefert. Unterstützung findet sie allerdings durch ein Telefonat mit ihrem schwerreichen Vater in Australien, der vehement abstreitet, jemals etwas von einem Verlobten gehört zu haben. Eine Psychologin attestiert ihr Gedächtnislücken, die durch ein Trauma hervorgerufen worden sein könnten.

Eine schier unlösbare Situation, die immer undurchsichtiger und verzweifelter für beide wird, sodass Erik langsam die Kraft verliert, seine Bemühungen um Jo fortzusetzen. Ihr Misstrauen ist durch nichts zu erschüttern. Und die Lage spitzt sich weiter zu, als offensichtlich jemand versucht, das Paar auf perfide Art und Weise umzubringen...

Beide Personen wirken völlig identisch, sympathisch und überhaupt nicht gestört, man leidet deshalb mit ihnen und versucht wie sie, Licht ins Dunkel dieser Ereignisse zu bringen – doch die Lösung findet sich erst beim überraschenden Finale. Ein Psychothriller der Extraklasse!!!